Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 81. Montag, den 22. März. 1841.

Erinnerung an Abführung der Immobiliarbrandcassengelder.

Den 1. April d. J. sind die für den 1. halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobiliarbrandversicherungs-Anstalt nach 7 Pfennigen von jeden 25 Thlrn. — Versicherung zu entrichten.

Es werden daher die hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzer hiermit darauf aufmerksam gemacht, damit sie, indem nach Ablauf des gesetzten Termins die Erinnerung und da nöthig, executivische Beitreibung zu erfolgen hat, nicht in Erinnerungs- und Executions-Gebühren verfallen. Leipzig, den 20. März 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Bekanntmachung.

Hoher Anordnung zufolge findet am Schlusse jedes akademischen Halbjahres eine Revision der Universitäts-Bibliothek statt, und es werden demgemäß alle Diejenigen, welche Bücher dermalen aus derselben entliehen haben, unter Beziehung auf §. 25 und 26 der Bibliothekordnung hierdurch aufgefordert, diese im Laufe der nächsten Woche, und spätestens bis zum 27. d. M. zurückzuliefern. Leipzig, den 19. März 1841.

Die Universitäts-Bibliothek.
Gersdorf.

Rückblicke.

Die festlichen Jubeltage der Loge Minerva zu den drei Palmen, deren wir in Nr. 79 d. Bl. Erwähnung thaten, sind nun vorübergerauscht. Es ist uns vergönnt, das in diesen Spalten niederzulegen, was der Bestimmung d. Bl. gemäß hinein zu gehören scheint und eine kleine Erinnerung an die für unser Leipzig denkwürdigen Tage bei einem größern Theile des Publicums hervorrufen mag.

So müssen wir denn vor Allen die Theilnahme berühren, welche für das in Frage stehende Institut sich auf eine solche Weise aussprach, daß sie von der Geltung hinlängliches Zeugniß ablegt, die dieser Verein sich in der Nähe und Ferne errungen hat. Solches konnte man schon am 18. u. 19. März gewahren, als die Räume des schönen Logenhauses*) den zahlreich herbeiströmenden Fremden und Einheimischen zur Schließung von Bekanntschaften und zu Besprechungen eröffnet waren. Als am Abende des 19. März die Jubelloge ihre während eines Jahrhunderts gehaltenen Versammlungen auf eine feierliche Weise schloß, da wurden ihr die erfreulichsten Ansprachen gebracht, an welche sich auch Weihgeschenke der bedeutungsvollsten Art knüpften. Grüße wurden den Feiernden in langer Reihe zugesandt mehrfach aus Dresden und von Leipzig selbst, aus Berlin, Frankfurt am Main, Altenburg, Weimar, Gera, Schneeberg, Freiberg, Görlitz, Posen, Halle, Weißenfels, Magdeburg, Merseburg, Eisleben und von da, wo Erwins herrlicher Münster emporsteigt, von Straßburg. So kann man wohl sagen, daß die Grüße von den fernsten Endpuncten dem ehrenwerthen Vereine in unserm Leipzig zugebracht wurden. Die Grüßenden waren dabei von einer Menge umgeben, welche das Haus der Minerva kaum zu fassen vermochte. Weit über die einfach und doch so würdig geschmückten Säle hinaus wogte die Versammlung, doch der feierlichsten Stille sich hingebend, als im ersten Jahrhundert zu letztem Male in diesen Räumen erhebende Worte und Gesang ertönten. Dann wechselte ungezwungenes Gespräch mit dem Vortrage der herrlichsten Erzeugnisse der Sangesmuse.

Allein, noch während diese erhebende Vorfeier stattfand und auch am Morgen des 20. März strömten aus vielen deutschen Gauen, besonders aus solchen, mit denen unsere Eisenbahnen den Verkehr erleichtern, alle die freundlich Gesinnten herbei, welche an der Hauptfeier, der Eröffnung der Versammlungen in einem neuen Jahrhunderte, Theil nehmen wollten. Der große herrliche Saal der deutschen Buchhändlerbörse war mit zu rühmender Bereitwilligkeit zu dieser Feier überlassen worden. Noch nie hatte dieser herrliche Raum eine solche eigenthümliche, glänzende und zahlreiche Versammlung in sich aufgenommen. In langen Reihen ordneten sich die Eintretenden, mit bewunderndem Blicke die von kunstfertiger Hand geschaffene geschmackvolle Ausschmückung des Saales erschauend. Während an den Seitenwänden die Attribute des Vereines in sinniger Ordnung aufgestellt waren, folgte das Auge der langen Reihe von Stufen, welche empor führten zu dem Orte, wo die Leiter des Festes ihre Plätze einnahmen. Ueber dem Vorsitzenden befand sich im rothen Transparent ein Januskopf, umgeben von Palmen-

*) Bekanntlich wurde der Platz, auf welchem jetzt das Logengebäude der Minerva steht, i. J. 1787 vom Könige einem gewissen Vinoni geschenkt, welcher hier ein Gebäude errichtete, und den dabei befindlichen Garten anlegte. Im Jahre 1779 wurde das Haus für die Minerva gekauft, welche es in den Jahren 1816 und 1817 erweitern, erneuern und re schönern ließ.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18410322/1

zweigen und zu beiden Seiten die hier zu berücksichtigenden Jahreszahlen. Ueber das Ganze goß sich eine magische Beleuchtung aus. In feierlichem Zuge traten die Beamten der Loge ein, an welche die Deputirten anderer Logen sich anschlossen. Dem Vorsitzenden gegenüber befand sich ein Orchester, von dem die Töne jetzt mächtig herabrauschten und zu den Herzen der Anwesenden sprachen. Eine herrliche Festcantate, den Dichter und Componisten gleich ehrend und in ihrer Ausführung trefflich zu nennen, begann die Feier. Wohl wäre zu wünschen, daß diese ausgezeichnete Tondichtung auf andere Weise einem größern Publicum bekannt werden möchte. Einem historischen Vortrage über die Schicksale des Vereins Minerva folgte eine Festrede, gehalten mit logischer Schärfe und in ernster, würdevoll mahnender Sprache, dann schritt man, nachdem noch Minerva ihre Ehren gespendet hatte, zur Ausführung des zweiten Theils der Cantate und nun wurde dieser erste Abschnitt der Hauptfeierlichkeit am 20. März geschlossen.

Im höchsten Grade ehrend war die Theilnahme, welche unsere städtischen Behörden, unser verehrter Magistrat dem Vereine Minerva dadurch an den Tag gelegt hatten, daß er zu diesem seltenen Feste die weiten Säle des Gewandhauses bewilligt erhielt, so wie daß an diesem Tage die öffentliche Bibliothek geschlossen wurde. In ihrem großen Raume versammelten sich nun gegen 4 Uhr Nachmittags zuvörderst die Festgeber mit ihren zahlreichen Gästen. Dann wurden sie in einer Ordnung, die unter Berücksichtigung der obwaltenden Verhältnisse eine wirklich musterhafte zu nennen war, in die Säle eingeführt, wo sonst das Reich der Töne und Terpsichore waltete. Prachtvoll war auch hier wieder die Decoration, besonders in dem Theile des Saales, wo der Vorsitzende weilte. Hier thronte das Bild der Minerva, umgeben von drei hohen Palmen, zwischen deren grünen Zweigen glänzende Früchte hervorschimmerten. Die Eintretenden nahmen an den für sie bestimmten langen Tafeln in beiden Sälen Platz. Nun wechselten bald, jedoch immer in einer der Bedeutung des Festes angemessenen würdevollen Haltung, ernste und scherzende Trinksprüche, und die Tonkunst spendete durch die ausgezeichnetsten Künstler unserer Stadt die vorzüglichsten Genüsse. Allen aber stand voran das treffliche Vaterlandslied aus der Feder eines wackern Mitbürgers, dessen reiches Gemüth schon manche herrliche Sangesfrucht bot. Wir fügen zum Schlusse eine Strophe bei.

Nichtig ist, was Andre bauen
In der Leidenschaften Sturm;
Segenbringendes Vertrauen
Festigt weder Wall noch Thurm.
Welche Schutzwehr, welche Dauer
Geben Rösse und Gefilein?
Unser Bollwerk, Friedrichs Mauer,
Soll ein Wall von Herzen sein.

Spät erst endete das schöne, für die jetzt Lebenden nie wiederkehrende Fest. Mögen die von ihm Rückkehrenden in die Heimath die Kunde bringen von der Treue und Gemüthlichkeit, wie sie in Leipzig walten.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten am 10. März 1841.

Unter den seit letzter Sitzung zur Registrande eingegangenen Gegenständen, mit deren Anzeige der Vicevorsteher Herr Dr. Meißner in Abwesenheit des Herrn Vorstehers die heutige Sitzung eröffnete, befand sich die Antwort des Bürgermeisters, Herrn Geheimen Justizrath Dr. Groß, auf das an ihn wegen Ablebens seiner Frau Gemahlin vom Vorsteher Namens des Collegium gerichtete Condolenzschreiben, die vom Director der Freischule, Herrn M. Dolz, und dem Director der Armenschule, Herrn Kunath, an das Collegium ergangene Einladung zu den dießjährigen Osterprüfungen, und ein Rathscommunicat, Inhalts dessen das Königl. Hohe Ministerium des Innern an die hohe Kreisdirection verordnet hat, daß an dem in den Christmarkt allhier einfallenden Sonntage dem Gewerbsbetriebe nach beendigtem Nachmittags-Gottesdienste ein Hinderniß bis auf Weiteres nicht entgegen gestellt werde.

Zur Tagesordnung übergehend vernahm das Collegium zuvörderst das von Herrn Barth vorgetragene Gutachten der Forst- und Oekonomie-Deputation, die vom Magistrate beschlossene Prolongation der mit mehren Pachtern von Communwiesen zeither bestandenen Pachtcontracte betreffend und trat in Uebereinstimmung mit diesem Gutachten dem Beschlusse des Magistrats einmüthig bei.

Als nächster Gegenstand der Tagesordnung kam das ebenfalls von Herrn Barth vorgetragene Gutachten der Baudeputation hinsichtlich der käuflichen Ueberlassung von 254⅛ □Ellen Communareals auf der hiesigen großen Windmühlengasse an Herrn Karl Gottlieb Ferdinand Engelhardt zur Berathung. Die Deputation hatte sich dahin ausgesprochen, daß, wenn auch der unverhältnißmäßig geringe Preis von 40 Thalern Conv.-M., zu welchem der Absicht des Magistrats zufolge Herrn Engelhardt das fragliche Areal überlassen werden soll, darin seine Begründung finde, daß Letzterer desselben keineswegs bedürfe, sondern es mehr in Rücksicht auf das Straßenalignement wünschenswerth sei, diese Arealsparzelle bebaut zu sehen, dennoch es nicht unbillig erscheine, Herrn Engelhardt die Verpflichtung aufzuerlegen, daß er, falls dereinst zu Verbreiterung der Straße verschritten werden sollte, das hierzu erforderliche Areal von seinem an der Straße nächst dem Windmühlenthore zu gelegenen Garten auf Verlangen der Commun zu demselben verhältnißmäßigen Preise überlasse, zu welchem ihm jetzt das in Frage befangene Stück Communareals überlassen werde. Bei der hierüber entstandenen Discussion erklärten mehre Mitglieder die von der Deputation vorgeschlagene Beschränkung für drückend und fanden darin bei dem Interesse, welches die Stadt an dem Baue habe, ein unnöthiges Hinderniß desselben. Dagegen wurde anderer Seits theils der Vortheil hervorgehoben, welcher Herrn Engelhardt aus der durch die beabsichtigte Arealsabtretung entstehenden neuen Fluchtlinie seines Gebäudes erwachse und der den Antrag auf eine angemessene Erhöhung des Kaufpreises rechtfertige, theils das Deputationsgutachten in Schutz genommen. Das Resultat der hierauf veranstalteten Abstimmung war, daß die Frage, ob das mehrbezeich-

nete Areal an Herrn Engelhardt abgetreten werden solle, von den anwesenden 55 stimmberechtigten Mitgliedern bejaht und sodann mit 40 gegen 13 Stimmen — 2 Mitglieder hatten sich inmittelst entfernt — beschlossen wurde, daß diese Landabtretung in Gemäßheit der Vorschläge der Deputation erfolgen solle.

Der demnächst von Herrn Beckmann vorgetragene Bericht der Finanzdeputation über die Rechnungen der Stadtbibliothek und der Schubertschen Stiftung auf das Jahr 1840 enthielt eine gedrängte Uebersicht dieser Rechnungen und empfahl dem Plenum die Justification der Letzteren. Der hierbei von einem Mitgliede des Collegium ausgesprochene und von vielen Seiten unterstützte Wunsch, daß bei Verwaltung der Bibliothek die Zinsen des Fonds nicht zu zinsbaren Capitalien angelegt, sondern stets zu Büchereinkäufen verwendet werden möchten, rief die Bemerkung hervor, daß in der letzten Rechnung der Stadtbibliothek eine zinsbare Anlegung von Capitalien nicht stattgefunden habe, auch der Cassenbestand vermindert worden sei und veranlaßte das Collegium zu dem durch Acclamation gefaßten Beschlusse, daß sogleich mit der Justification der erwähnten Rechnungen dem Magistrate der Wunsch ausgedrückt werde, es möchten die Zinsen des Stammcapitals der Bibliothek thunlichst zum Bücherankaufe verwendet werden.

Das Gutachten der Finanzdeputation über die Einnahme und Ausgabe bei der Hundesteuer im Jahre 1840, ebenfalls von Herrn Beckmann vorgetragen, theilte dem Plenum eine Uebersicht mit, aus welcher sich ergab, daß der zur Hälfte der Casse des Jacobshospitals, zur andern Hälfte der Georgenhauscasse zugetheilte Reinertrag dieser Steuer 1340 Thlr. 11 Gr. 7 Pf. betragen habe, ungerechnet 28 Thlr. 2 Gr., welche als Abgabe von Hunden der Universitätsquästur für den zu Loskaufung armer Studirenden vom Militair bestimmten Fonds ausgeliefert worden sind. Die von der Deputation beantragte Justification der gedachten Rechnung wurde vom Plenum einstimmig beschlossen.

Den übrigen Theil der Sitzung hindurch beschäftigte sich das Plenum mit mehren von Herrn Otto Wigand vorgetragenen Gutachten der Deputation zur Sicherheitsbehörde namentlich in Betreff verschiedener Gesuche um Ausstellung von Heimathscheinen, für deren Ertheilung man sich unter dem gewöhnlichen Vorbehalte entschied, ferner in Betreff eines Gesuches um Vorbehalt des hiesigen Bürgerrechts, welchen Vorbehalt das Plenum, in Erwägung, daß gegen den Petenten irgend ein Bedenken nicht vorliegt, auf drei Jahre zu genehmigen beschloß und endlich in Betreff der Gesuche zweier Individuen, welche, um das Bürger- und Meisterrecht zu erlangen, Dispensation von der ihnen ermangelnden ununterbrochenen Arbeitszeit im Inlande nachgesucht hatten, da dem einen dieser Petenten nur 6 Monate, dem andern sogar nur 6 Wochen an der gesetzlichen Zeit fehlten und für beide noch besondere Gründe sprachen, so entschied sich das Collegium, und zwar rücksichtlich des letzteren einstimmig, rücksichtlich des ersteren aber mit 38 gegen 13 Stimmen, die gebetene Verwendung eintreten zu lassen.

Redacteur: **D. Gretschel.**

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 20 zum 21. Januar jetzigen Jahres sind aus einer hiesigen Wohnung mittelst Einschleichens und Einbruchs die nachstehend unter ⊙ verzeichneten Gelder und Sachen entwendet worden. Es befindet sich auch bereits wegen dieses Diebstahls ein Mensch in Haft und Untersuchung, welcher der Verübung desselben aufs Dringendste verdächtig ist; allein demungeachtet hat man davon, wo die entwendeten Gelder und Sachen hingekommen sind, bis jetzt noch keine Spur erforschen können.

Je mehr nun in dem vorliegenden Falle hieran im Interesse des Rechts und der öffentlichen Sicherheit gelegen ist, desto angelegentlicher ergeht hierdurch an Jeden, zu dessen Kenntniß irgend ein Umstand gelangt sein oder noch gelangen sollte, welcher in dieser Beziehung möglicherweise zu einer Entdeckung führen könnte, die Aufforderung, davon unverweilt uns Anzeige zu machen.

Leipzig, den 11. März 1841.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Böttger, Act.

⊙.

Verzeichniß
dessen, was gestohlen ist.

1) 9 Thaler in königl. preuß. Cassen-Anweisungen à 5 und 1 Thaler;
2) 11 Thaler in ganzen königl. preuß. Thalerstücken;
3) 1 ziemlich neuer königl. sächs. Speciesthaler;
4) 1 Thaler in sächs. $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{11}$;
5) 1 Thaler 23 Gr. 3 Pf. in Pr. Courant und Münze;
6) 4 Silberpfennige;
7) 1 Dutzend silberne Kaffeelöffel, moderner Form, ohne Zeichen;
8) 1 Dutzend schwache englische Bleistifte;
9) 5 Stahlschreibfedern mit silbernen Hülsen;
10) 2 Bleistiftdülsen von Neusilber;
11) 2 kleine Scheeren mit silbernen Griffen;
12) 2 Stecher von Stahl mit silbernen Griffen;
13) 2 Trenn-Messerchen mit Heften von gepreßtem Silber;
14) 2 silberne Nadelbüchsen mit gepreßtem Muster;
15) 3 silberne Fingerhüte;
16) 5 silberne Zahnstocher in Form von Schwertern;
17) 1 von schwarzer und rother Seide gehäkelter Geldbeutel mit 2 gelben Ringen zum Schieben.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 23. März: Der Maurer und der Schlosser, komische Oper von Auber.

Kunst- und Gewerbeverein. Allgemeine Versammlung. Dienstag den 23. März 1841. Abends 7 Uhr.

*** **Deutsche Gesellschaft.** — Vortrag: Ueber das Verhältniß der kaiserlichen Burggrafen zu den Sorbengauen in Obersachsen und den Lausitzen.

Anzeige. Heute Montag den 22. März Beschluss meiner historischen Vorlesungen: „Napoleons Enthronung; die Frage vom linken Rheinufer; der Wiener Congress; Napoleons Wiederkehr. Eintrittskarten sind in der G Wigand'schen Buchhandlung zu bekommen. *W. Wachsmuth.*

Empfehlung. Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von Meißner & Comp., am Markte im Königshause Nr. 2, empfiehlt sich mit Bleichen, Verändern und Garniren getragener Damen- und Herren-Strohhüte; und liefert binnen 8 Tagen zurück um bekannte Preise.

☛ Das Aufstecken der Vorhänge wird schnell u. schön ausgeführt, Bestellungen angenommen Schuhmacherg. Nr. 6 3 Tr.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18410322/3

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch ergebenst bekannt, daß vom 1. April d. J. an die Dampfwagenfahrten auf unserer Eisenbahn nach folgendem Fahrplane werden ausgeführt werden.

Fahrplan

für die täglichen Dampfwagenzüge auf der
Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn vom 1. April an.

A. Personen-Züge.

Haupt-Cours von Magdeburg nach Leipzig.

Von Magdeburg	Von Schönebeck	Von Gnadau	Von der Saale	Von Cöthen	Von Stumsdorf	Von Halle	Von Schkeuditz
6½ Uhr Morg.	6¾ Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	7¼ Uhr Morg.	7¾ Uhr Morg.	8¼ Uhr Morg.	8¾ Uhr Morg.	9¼ Uhr Morg.
4 = Nachm.	4¼ = Nachm.	4½ = Nachm.	4¾ = Nachm.	5¼ = Nachm.	5¾ = Nachm.	6¼ = Nachm.	6¾ = Nachm.

Haupt-Cours von Leipzig nach Magdeburg.

Von Leipzig	Von Schkeuditz	Von Halle	Von Stumsdorf	Von Cöthen	Von der Saale	Von Gnadau	Von Schönebeck
6 Uhr Morg.	6¼ Uhr Morg.	6¾ Uhr Morg.	7¼ Uhr Morg.	7¾ Uhr Morg.	8¼ Uhr Morg.	8½ Uhr Morg.	8¾ Uhr Morg.
3½ = Nachm.	3¾ = Nachm.	4¼ = Nachm.	4½ = Nachm.	5¼ = Nachm.	5¾ = Nachm.	6 = Nachm.	6¼ = Nachm.

Zwischen-Course

zwischen Magdeburg und Cöthen				zwischen Leipzig und Cöthen.			
Cours nach Cöthen.				**Cours nach Cöthen.**			
Von Magdeburg	Von Schönebeck	Von Gnadau	Von der Saale	Von Leipzig	Von Schkeuditz	Von Halle	Von Stumsdorf
2½ Uhr Nachm.	2¾ Uhr Nachm.	3 Uhr Nachm.	3¼ Uhr Nachm.	2 Uhr Nachm.	2¼ Uhr Nachm.	2¾ Uhr Nachm.	3¼ Uhr Nachm.
Cours nach Magdeburg				**Cours nach Leipzig.**			
Von Cöthen	Von der Saale	Von Gnadau	Von Schönebeck	Von Cöthen	Von Stumsdorf	Von Halle	Von Schkeuditz
6½ Uhr Abends	7 Uhr Abends	7¼ Uhr Abends	7½ Uhr Abends	6 Uhr Abends	6½ Uhr Abends	7 Uhr Abends	7½ Uhr Abends

B. Güter-Züge.

Cours von Magdeburg nach Cöthen.				Cours von Leipzig nach Cöthen.			
Von Magdeburg	Von Schönebeck	Von Gnadau	Von der Saale	Von Leipzig	Von Schkeuditz	Von Halle	Von Stumsdorf
6¼ Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	7¼ Uhr Morg.	10 Uhr Morg.	6¼ Uhr Morg.	6½ Uhr Morg.	10 Uhr Morg.	10½ Uhr Morg.
Cours von Cöthen nach Magdeburg.				**Cours von Cöthen nach Leipzig.**			
Von Cöthen	Von der Saale	Von Gnadau	Von Schönebeck	Von Cöthen	Von Stumsdorf	Von Halle	Von Schkeuditz
11½ Uhr Morg.	12 Uhr Mittags	12¼ Uhr Nachm.	12½ Uhr Nachm.	11½ Uhr Morg.	12 Uhr Mittags	12½ Uhr Nachm.	1 Uhr Nachm.

Die um 2 Uhr von Leipzig nach Cöthen gehenden und um 6 Uhr von da zurückkehrenden Zwischen Personenzüge werden bei Lützschena anhalten, um Personen von Leipzig abzusetzen und dahin aufzunehmen. Fahrbillets dahin müssen für die ganze Strecke bis Schkeuditz, und zwar für die Hin- und Rückfahrt in Leipzig gelöst werden, da in Lützschena ein besonderer Billetverkauf nicht stattfinden kann.

Die Güterzüge, mit welchen auch Personen in der 3. Wagenclasse befördert werden, halten bei Gröbers an.

Magdeburg, den 10. März 1841.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Cuny.

Etablissement.

Die am heutigen Tage erfolgte Eröffnung eines

Materialwaaren-Geschäfts

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. Mit allen in dieser Branche einschlagenden Artikeln aufs Beste versorgt, bitte ich um geneigtes Wohlwollen, unter Zusicherung der billigsten und aufmerksamsten Bedienung.

Leipzig, den 17. März 1841.

Friedrich Kramer, Zeitzer Straße Nr 20/845.

Empfehlung. Zerbrochenes Glas- und Porzellangeschirr wird wieder fein und feuerfest gekittet: Neumarkt Nr. 27, im Hofe quer vor 2 Treppen, bei August Mancke.

Empfehlung. So eben habe ich erhalten das Neueste von Hutplatten in weiß und bunt, so wie auch Hut- und Haubenblumen im neuesten Geschmack, englische und Brüsseler Spitzen in großer Auswahl in breit und schmal, englische und französische Tülls 3 — 12 Gr. die Elle, Garniertüll, Einsatz in Spitzen und Moll, lange und kurze Handschuhe in Seide, Glacé, schottischem Zwirn und Tricot 2 — 20 Gr., eine Partie Spitzenkragen 4 — 12 Gr., das Feinste in Nacht- und Morgenhäubchen ꝛc. ꝛc. Plauenscher Platz am Halleschen Pförtchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Anzeige. Heute ist die erste Sendung frisches Selterswasser angekommen. Leipzig, den 20. März 1841.

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18410322/4

Allerhand ausrangirte Ausschnittwaaren,

als: Kattun-, Zitz-, Merino- und Thibet-Kleider, Umschlagetücher, Shawls, Schürzen, Schleier, Colliers, Westen, Beinkleiderzeuge, ostindische Taschentücher, gemusterte Piqué und Piquéröcke u. s. w.

Nach gehaltener Inventur haben wir einen großen Theil dieser Artikel zurückgesetzt, womit wir vor der Messe gänzlich räumen wollen, und machen namentlich auf die billigen Preise, welche bei einem solchen Ausverkaufe stattfinden, aufmerksam.

Der Verkauf dieser Waaren währet vom 22 bis Ende dieses Monats.

Leipzig, den 21. März 1841.

F. Danckert & Comp.
Grimma'sche Straße Nr. 36/579

*** Mein Lager in vorräthigem Damenputz bietet jetzt vorzugsweise eine reiche Auswahl aller Gattungen Hauben dar; ich empfehle dieselben zu den kommenden Festtagen in ganz billigen Preisen einem schätzbaren Publicum zu geneigter Berücksichtigung. Sophie Tränkner, Petersstraße Nr. 118, 1. Etage, neben Stadt Wien.

---

* Echten Sammet in verschiedenen Farben empfiehlt zu billigen Preisen C. Pickenbahn, Hospitalstraße Nr. 1/1266

Strohhüte für Herren und Damen werden nach italienischer Art gebleicht und gewaschen und nach den neuesten Modells verändert, und liegen aller 8 Tage zum Abholen bereit. Reichsstraßenecke vom Böttchergäßchen Nr. 40, W. Pichel.

Anzeige.

Von heute an beginnt die Verschrotung des neuen Lagerbieres der

Societäts-Brauerei zum Waldschlößchen bei Dresden,

worauf ich meine verehrten Herren Abnehmer aufmerksam mache und zu fleißigen Bestellungen einlade. Leipzig, den 20. März 1841.

G. F. Carstens,
Brühl Nr. 71/453, im Heilbrunnen.

Große ital. Maronen

verkaufe ich mit 2½ Ngr. à Pfd.

C. W. Müller, Petersstraße.

Große Holst. Austern,
mar. Muscheln,
Astrach. Caviar, Lüneburger Bricken,
Frankfurter Würste
erhielt A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Wein- und ordinairen Essig.

Wer sich eines guten, der Gesundheit in keinerlei Weise nachtheiligen Essigs bedienen will, den glaube ich auf meinen mehrfach empfohlenen Essig aufmerksam machen zu dürfen, da ich die Güte, Stärke und Reinheit desselben durch glaubhafte Bescheinigungen beweisen kann. Ordinairer Essig kostet die Kanne 6 Pf., Weinessig 10 bis 25 Pf. und Estragon-Essig 4 Ngr. Bei einer Abnahme von wenigstens ¼ Eimer (4½ Dresdner Kanne) wird der Preis bei allen Sorten um den dritten Theil billiger gestellt.

In Amtmanns Hofe und in der Fabrik: Johannisgasse Nr. 15/1319, findet der Verkauf statt.

G. H. Schröter.

*** Von den im verflossenen Jahre mit so vielem Beifall aufgenommenen

echten Quedlinburger Schinken

(vorzüglich zum Kochen und Braten geeignet), im Gewicht von 5 bis 20 Pfd., erhielt ich heute die erste Sendung und verkaufe dieselben im Centner als auch im Einzelnen zum billigsten Preise.

C. F. Kuntze,
Niederlage ausländ. Fleischwaaren.

Billiger Tapeten-Verkauf.

Im Laufe dieses Monats erwarte ich die dießjährigen neuen Tapeten, und, um diesen Platz zu machen, werden die vorjährigen unter dem Fabrikpreise verkauft, so daß eine mittle Stube mit allem Zubehör ca. 3 Thlr. zu stehen kommt.

J. D. Engelmann,
Petersstraße Nr. 13/80, erste Etage.

Verkauf. Wegen Ortsveränderung sollen mehre Meubles, worunter 2 Pfeilerspiegel, aus freier Hand billig verkauft werden im Brühle Nr. 88, zweite Etage.

Zu verkaufen ist vor dem äußern Grimma'schen Thore ein Bauplatz, 1431 □ Ellen groß, und zu erfragen lange Straße Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein Landgut in der Nähe von Leipzig von ungefähr 20 Ackern Feld und 5 Acker Wiesen unter sehr vortheilhaften Zahlungsbedingungen durch

Adv. Joseph in Leipzig.

Zu verkaufen stehen auf der Johannisgasse Nr. 9 ein großer und kleiner Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 1 Sopha und Brotschrank, im Hofe eine Treppe.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein schöner Vorrathsschrank. Näheres neuer Kirchhof Nr. 28/263, parterre.

Zu verkaufen ist ein Landhaus mit großem Garten, an der Chaussee gelegen, ¾ Stunde von hier, für 1600 Thlr. mit wenig Anzahlung, durch Adv. Ehrlich, kl. Fleischergasse Nr. 12.

Zu verkaufen sind ganz billig Divan und Sopha: Ritterstraße Nr. 12, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen steht billig ein Wagen, dessen Verdeck auf dem vordern oder zweiten Sitz verändert werden kann. Näheres zu erfragen beim Hausmanne: Hainstraße Nr. 32/197.

Unglaublich billig: prachtvolle doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 8 Gr. — 3 Thlr., eleganteste Lorgnetten 6 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., feinste Stahl- und Hornbrillen mit den besten Gläsern in allen Nummern 12 Gr., bis 1 Thlr. Reichsstraße Nr 543, 3. Etage.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18410322/5

Zu verkaufen sind sehr schöne junge Doggen. Das Nähere überzeugen die Ansichten; Querstraße Nr. 19. 1 Tr,

Tapeten-Fabrik und Handlung

von

Du Ménil & Cp.,

Auerbachs Hof, Eckgewölbe No. 57

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß unser Lager feiner Pariser Tapeten bereits neu assortirt ist. Ferner, daß wir mit Tapeten eigener Fabrik in mittler und ordinärer Gattung zu äußerst billigen Preisen versehen sind, welche sich durch feinen Druck, starkes Papier und echte Farben auszeichnen.

Zugleich bringen wir in Erwähnung, daß wir, um damit zu räumen, eine kleine Partie Tapeten ausrangirt haben, welche wir nebst Tapeten in Resten von 5, 6, 7 und 8 Rollen zu ganz niedrigen Preisen verkaufen.

Du Ménil & Cp.

Brieftaschen,

elegante Briefmappen, Wechseltaschen mit und ohne Verschluß, Comptoirpultmappen, Taschenbücher mit echt englischem Elfenbeinpapier und Metallgriffel, Treforscheintaschen, linirte Handlungsbücher in allen Größen; hält sein Fabriklager stets sortirt und übernimmt auch jeden Auftrag nach beliebiger Aufgabe solcher Gegenstände zur besten Ausführung, mit Zusicherung der reellsten Bedienung

C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Niederlage böhmischer Braunkohlen

von

Joh. Friedr. L'hermet,

im Bahnhofe, Eingang: Hahnekammthor.

Bester böhmischer Braunkohlen empfing ich heute wieder die ersten Zusendungen, und verkaufe ich Braunkohlen à 17½ Ngr., Patentkohle à 20 Ngr., ausschließlich Fuhrlohn, Stadt-Abgabe und Rathsmeßgebühren, welches mit 2 Ngr., inbegriffen Trägerlohn, berechnet wird.

Eduard Sachsenröder.

Die Strohhut-Fabrik

von

L. Ahlemann,

Böttchergäßchen Nr. 2, empfiehlt sich bestens mit einem vollständigen Lager von Stroh- und Spanhüten, Strohkobern nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen. Auch werden getragene Hüte zum Bleichen angenommen und auf Verlangen nach den neuesten Modells (welche zur Ansicht bereit liegen) verändert.

Als besonders schöne Zimmer-Decoration

empfehle ich die neuconstruirten Gemäldeuhren: (Schlacht bei Zürich, Lenore und ein Niederländisches Wirthshausleben).

Diese Stücke zeichnen sich nicht nur durch feine Oelmalerei, sondern besonders durch die zweckmäßig großen, nicht im Gemälde angebrachten Zifferblätter aus. Zugleich empfehle ich mein Lager gewöhnlicher wie der feinsten Cylinderuhren.

G. Portius,

Ecke der Reichsstraße und Grimma'sche Gasse.

Böhmische Patent- und Braunkohlen

erhielten wieder **Bäßler & Bomnitz,**

Mittelstraße Nr. 3, an der L.-D. Eisenbahn.

Ausländische Braunkohlen

von ausgezeichneter Qualität à Scheffel 11 Gr. Courant, welche zum Backen, Platten, Kochen u. s. w. vorzüglich geeignet sind, werden Mittwochs und Sonnabends verkauft auf dem Roßplatze, schwarzes Roß, 6. Niederlage rechts.

---

500 Stück

wasserdichte Röcke, Macintosh,

so wie auch Mäntel, Mäntelkragen, Jagdgamaschen und Regenkappen sind wieder in allen Farben und Größen vorräthig. An sämmtlichen Kleidungsstücken sind die Nahte mit Kautschuk gehörig verklebt und wasserdicht gemacht. Da ich die Stoffe selbst aus der Fabrik von C. Macintosh & Comp. in Manchester beziehe, so bin ich auch in den Stand gesetzt, die billigsten Preise zu stellen.

Christian Schneider, Schneidermeister,
Agent von C. Macintosh & Comp. in Manchester.
Tuchhalle, Treppe B., 3. Etage.

Die schönsten und neuesten

silbernen Denkmünzen

zur Confirmation und Taufe erhielten in größter Auswahl von 15 Ngr. bis 6½ Thlr. und empfehlen als die dauernsten und werthvollsten Geschenke für Confirmanden

Gebrüder Tecklenburg
am Markte, Thomasgäßchen-Ecke.

Zu erborgen gesucht werden für bevorstehende Ostern 500 Thlr. gegen Cession erster Hypothek auf ein nahegelegenes Landgrundstück durch Adv. Schrey,

Katharinenstraße Nr. 15/364, Focke's Haus.

Gesucht wird ein guter Clavierspieler für die Sonntage nach Böhlitz bei Leipzig. Das Nahere beim Wirthe daselbst.

Gesuch. Für 2 Knaben wird zum 1. Mai eine Pension gesucht. Näheres bei den

Herren Alexander Gohtard u. Sohn.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, kann sich melden bei

Ed. Fischer, Buchbinder, Marie, Nr. 607.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Schneider zu werden: große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

---

* Ein junger Mensch, der die Aufwartung versteht, wird nach auswärts als Bedienter zum 1. April gesucht. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 3/605, 1 Treppe.

Gesuch. Ein Bedienter, welcher schon lange Jahre in herrschaftlichen Häusern gedient hat, ausgezeichnet gute Atteste und Empfehlungen aufweisen kann, vorzüglich im Serviren geschickt, aber auch zu allen anderen Arbeiten willig und überhaupt in jeder Hinsicht brauchbar und zuverlässig ist, wird zum sofortigen Antritte gesucht. Auch muß er einen Garten einzurichten und in Ordnung zu halten verstehen.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein junger Mensch von 18—20 Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheut und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann Näheres Universitätsstraße Nr. 3.

Gesuch. Einige geübte Strohhutnäherinnen und ein Laufmädchen werden angenommen Brühl Nr. 28/735, Eckhaus.

Gesuch. Einige solide Demoiselles, welche ganz fertig in Hauben und Fischbeinhüten arbeiten, können sogleich Beschäftigung finden Petersstraße Nr. 45.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18410322/6

Gesucht wird zum 1. April ein gutes Dienstmädchen; wo? erfährt man vor dem Windmühlenthore Nr. 30, 2 Tr.

Gesuch. Ein militairfreier, gesunder, starker Mann sucht als Marktheifer, Hausknecht, oder, da er mit Pferden gut umzugehen weiß, als Kutscher ein Unterkommen. Nähere Nachricht durch Herrn Engmann, Nr. 58/1181, im weißen Engel.

Gesuch. Ein Bursche von 15 Jahren sucht ein baldiges Unterkommen als Laufbursche, Schreiber, oder einen ähnlichen in dieses Fach schlagenden Posten. Näheres ertheilt gütigst Herr J. G. Silber, Petersstraße, goldener Hirsch.

Gesuch eines Sommerlogis.

Sollte ein Hausbesitzer der innern oder auch äußern Vorstadt, lebhaften Theils, ein anständiges Familienlogis, am Liebsten mit Garten und Pferdestall, als Sommerwohnung vermiethen wollen, der möge seine Adresse gefälligst abgeben auf der Expedition des Adv. Ludw. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 24.

** Ein junger Geschäftsmann sucht sofort ein meßfreies Zimmer, 1. oder 2. Etage, in der Reichs-, Nicolai- oder Ritterstraße. Adressen nimmt der Herr Restaurateur Hofmann in der Burgstraße an.

*** Ich suche als Sommerwohnung ein anständiges Familienlogis in Plagwitz.

Adv. Ludw. Müller, Grimm. Straße Nr. 24.

** Eines bevorstehenden Baues wegen sucht eine stille Familie ein mittleres Logis von circa 3 Stuben, einigen Kammern, und sonst nöthigem Zubehör in anständiger Einrichtung **von Ostern d. J. an** zu miethen, gleichviel in der Stadt oder in den Vorstädten.

Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter der Chiffre H. H.

Sommerwohnung. In Kleinzschocher ist ein angenehm gelegenes, gut eingerichtetes Wohnhaus mit Stallung und alleiniger Benutzung des Gartens zu vermiethen. Das Haus liegt gleich am Eingange des Dorfes, unmittelbar am Wege von Schleußig und ist kenntlich an einem Altan, von welchem aus man eine freie schöne Aussicht hat.

Näheres bei dem darin wohnenden Hausmanne, so wie in Leipzig bei E. Hercher, Nicolaistr. Nr. 39/555.

Vermiethung.

In dem, an der Zeitzer Straße, sonst Petersteinweg, unter Nr. 20/845 gelegenen Hause, ist eine durch plötzlichen Todesfall erledigte freundliche Familienwohnung, 2 Treppen hoch, bestehend aus 3 Stuben, mehren Kammern und sonstigem Zubehör, von Ostern d. J. an zu vermiethen und das Nähere bei der Besitzerin im Hause oder bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Adv. Beuthner sen., wohnhaft Alte Burg Nr. 8.

Vermiethung. In meinem Hause zu Lindenau Nr. 21 sind zwei freundliche Sommerlogis für Familien oder auch einzelne Personen zu vermiethen. C. Lehmann, Maurer.

Vermiethung. Sommerlogis für zwei Familien, so wie auch für ledige Herren, mit Gartenvergnügen, in der Nähe des Waltherschen Kaffeehauses, bei Herrn John in Lindenau. Näheres Hainstraße, im Gewölbe Nr. 2/340.

Vermiethung. Eine ausmeublirte Stube nebst Kammer, vorn heraus, ist an einen oder zwei ledige Herren zu vermiethen. Neuer Anbau, Dresdner Straße Nr. 29, drei Treppen hoch, zu erfragen

Vermiethung. Ein Gewölbe ist von Ostern an in der großen Feuerkugel, Neumarkt, zu vermiethen. Das Nähere erfahrt man beim Hausmanne daselbst.

Zu vermiethen ist an einen ledigen Herrn von der Handlung oder einer Expedition, ein sehr freundliches und elegant meublirtes Zimmer und Schlafcabinet, vor dem Schützenthore, Reudnitzer Straße Nr. 12, 1. Etage, auch kann daselbst ein junger Mann an einem gut zubereiteten Mittagstisch gegen eine billige Vergütung Antheil nehmen.

Zu vermiethen ist ein Parterrelogis, bestehend in zwei Stuben, vier Kammern, zwei Holzräumen, Keller. Das Nähere zu erfragen Rosentalgasse Nr. 8/1072.

Zu vermiethen ist in der gesundesten Lage der äußern Vorstadt ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Holzstall und Bodenkammer, in der ersten Etage; und ein Parterrelogis, bestehend aus Wohnstube und Schlafstube, Küche und Holzstall, beides zu Ostern zu beziehen, vor dem Zeitzer Thore, bei Rohrbach.

Zu vermiethen und zu Johanni oder Michaeli d. J. zu beziehen, ist ein allein stehendes Hintergebäude, in einem hellen Hofe, es enthält parterre eine Werkstelle, dazu ein Logis 1 Treppe hoch, nebst 2 darüber befindlichen Böden. Zu erfragen, Gerbergasse Nr. 8, 1 Treppe, vorn heraus.

Zu vermiethen ist in Nr. 18 Gerbergasse, vorn heraus parterre, ein Logis, welches sich auch zum Verkaufslocale eignet; auch ist eins hinten heraus, das sich zu einer Feuerwerksstatt eignet.

Zu vermiethen ist ein freundliches Logis für ledige Herren: Poststraße Nr. 3/1198.

Zu vermiethen ist eine Stube nebst Alkoven, meublirt, eine Treppe hoch, mit Aussicht auf die Promenade, an Herren von der Handlung oder Expedition: Reichels Garten, alter Hof Nr. 7, eine Treppe.

Zu vermiethen ist auf der neuen Straße, in der Nähe des Steueramts, eine schön gehaltene Etage von 4 Stuben nebst Zubehör, und das Nähere in den Frühstunden im Thomasgäßchen Nr. 9, 3. Etage, zu erfahren.

Offen sind einige Schlafstellen an solide Personen: Gewandgäßchen Nr. 4/622, vorn heraus 3 Tr., 2. Saalthüre.

Offen ist eine Schlafstelle an ein Frauenzimmer im großen Reiter, 2 Treppen quer vor.

Zu verpachten ist ein Garten im Johannisthale, der dritte vom Sandthore aus, acht Ruthen im Umfange, mit vielen Obst und Weinanlagen für 10 bis 12 Thlr. jährlich. Das Nähere zu erfragen Brühl Nr. 493, im Gewölbe.

** Es können noch einige Gäste an dem Mittagstische à Portion 3 Ngr. theilnehmen.

Matthes, Thomaskirchhof Nr. 13.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. M. Naundorf.

Einladung.

Heute den 22. März ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein Gräfe in Eutritzsch.

Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz, an welchem Fladen, Pfannkuchen und mehre Kaffeekuchen. Schulze.

Einladung. Heute Montag zum Schlachtfeste ladet ganz ergebenst ein J. C. Ackermann, neuer Anbau vor dem Zeitzer und Windmühlenthore.

** Heute den 22. März früh ½9 Uhr ist Speckkuchen beim Bäcker Hahnemann, Brühl Nr. 13.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18410322/7

Einladung. Heute Nachmittag ladet zu feinen Plinsen, so wie Abends zu Bratfisch nebst Beafsteaks höflichst ein
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Heute den 22. früh ½9 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst ganz feinem Lagerbier ein
P. Wenck, Petersstraße.

Einladung. Heute Montag als den 22. d. ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein
Fr. Büchner in Cutritzsch.

Einladung. Heute früh wird Wellfleisch und Abends Wellsuppe und frische Wurst verspeist; um gütigen Besuch bittet C. G. Koßmehl im Heilbrunnen.

Einladung. Heute früh halb 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe.
J. S. Lehnert, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

** Heute Montag Schweinsknöchelchen mit Klößen, Bratwurst und Sauerkraut bei F. Bornkessel in Volkmarsdorf.

---

* Der Weg nach Stötteritz über die Felder ist nun wieder zu passiren.

Die Richtersche Leihbibliothek

ersucht hierdurch dringend ihre geehrten Leser um Zustellung der längst geliebenen Bücher, darum namentlich die Herren Studiosi wegen ihrer Abreise aufmerksam gemacht werden.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche Sachen bei mir verpfändet haben, müssen sie bis Anfang April einlösen, sonst lasse ich sie gerichtlich taxiren und werden verkauft.
Minna Herrmann, Neukirchhof.

** Ich zahle jährlich eine namhafte Summe für Journale und Zeitungen und thue das gern der Unterhaltung meiner verehrten Gäste wegen; allein es ist mir unangenehm, daß sehr oft Zeitungen nur wenige Stunden nach ihrer Ankunft heimlich mit fortgenommen werden, und ersuche deßhalb denjenigen, welcher sich dieser unerlaubten Handlung bewußt ist: entweder diesen Fehler künftig zu unterlassen, oder lieber anders wo sein Talent zu üben, wo ihm vielleicht die gebührende Belohnung dafür zu Theil wird.
Heinrich Burckhardt,
im Tunnel.

Der freundliche Anonymus, der mit seinem verehrten Schreiben vom 18. d. durch die Stadtpost so dringend für Etwas warnt und sich unterzeichnet hat, „Ein Tischgenosse" wird dringend gebeten, wenn Derselbe es wahrhaft aufrichtig meint, recht bald Näheres darüber mitzutheilen und sich erkennen zu geben. — Außerdem würde es nur als Verleumdung betrachtet werden; — die tiefste Verschwiegenheit wird versichert.
C. G.

Thorzettel vom 21. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (20. März Abends ¾7 Uhr.) Hr. Tuchm. Eckardt, v. Werdau, Hr. Ger.-Dir. Franke, Dem. Pohland u. Hr. D. Bihse, v. Dresden, Hr. Rittergutsbes. Steinbach, v. Lomsig. Dem. Aders, v. Uehrda, Hr. Collecteur Cypstein, Hr. Kfm. Kockel und Hr. Amts-Act. Richter, v. Dresden, Dem. Reinhardt v. Döhlen, Hr. Schausp.-Direct. Büttner, v. Dessau, Hr. Hdlgsreis. Hertel, v. Altenburg, Fr. Oberst-Lieut. von Raundorf, v. Pegau, Hr. Gallerie-Inspect Schmidt, v. Dresden, u. Dem. Böhme, v. Weißenfels, unbest. Hr. Lithograph Tempel, v. Meißen, bei Lith. Kirchhof. Hr. Tuchm. Poppe. v. Kirchberg, in den 3 Königen. Hr. Lieut. v. Rendo, v. Torgau, Hr. Hofschausp. Franke, v. Dresden, Hr. Fabrikbes. Bodemer, v. Eilenburg, u. Hr. Kfm. v. Ammon, v. Augsburg, im Hotel de Baviere. Dem. Pietzsch v. Dresden, bei Bielitz. Hr. Commis Robbellen, v. hier, von Dresden zurück.

Halle'sches Thor. Hr. Rendant Fuß, von Halle, bei Jänisch. Hr. Graf v. Rosenau, von Coburg, unbest. Auf der Berliner Post ¾6 Uhr: Hr. Stud. Thorn u. Hr. Commis Künck, v. Berlin, und Hr. Thierarzt Schmidt, v. Sembach, unbestimmt. Hrn. Kfl. Bleau und Rawald v. Magdeburg und Halle, und Hr. Major Gruson, von Halle, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Hr. D. Halbach, von Ronsdorf, unbest.

Hospitalthor. Die Waldheimer Journaliere um 5 Uhr: Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Kfm. Lindner und Hr. D. Weise, v. hier, v. Chemnitz und Augustusburg zurück, Hr. Lieut. v. Senff. v. Freiberg, bei v. Böhlau Hr. Rittergutsbes. Milotzky, v. Mittelfrohna, pass. durch, und Hr. Sänger Dour. von Pyrenes, im Hotel de Prusse. Hr. Kfm. Andert, v. Magdeburg, unbest. Auf der Waldheimer Diligence um 11 Uhr: Hrn. Bang. Gebr. Keil, v. hier, von Nossen zurück. Auf der Nürnberger Diligence ¾5 Uhr: Hr. Vergolder Hein, v. Stettin, pass durch.

Dresdner Thor. Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (21. März Vormittags ¾10 Uhr.) Herr Bürgermeister Böttger, v. Schildau, Hr. Mühlenbes. Engelmann. v. Döbeln, Hr. Mechan. Buttler, v. Chemnitz, Hr. Kfm. Petrick u. Hr. Commis Kunze, v. Dresden, Hr. Pharmac. Schulze, v. Eisenberg, Hr. Kfm. Dietze, v. Elberfeld, Hrn. Hdlgsreis. Appel u. Schneidewin, v. Magdeburg, Hr. Gerbermstr. Temper, von Dresden, Hr. Commis Wohlgemuth, v. Berlin, Hr. Oek. von Görschen, v. Kreischa, u. Hr. Holzh. Ebert, von Dresden, unbest. Hr. Kfm. Strüver, or Prof. Wachsmuth u. Hr. Buchhdlr. Wigand, v. hier, v. Oschatz u. Dresden zur. Hr. Bereiter Potzig, von Seerhausen, in Stadt Dresden.

Halle'sches Thor. Hr. Gräbner, von Düben bei Sorge.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Dem. Veno, von Frankenhausen, bei Schulze.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Herr Rittergutsbes. Schönberg, v. Taubenhain, Hr. Gastw. Weithahn, von Meerane, Hr. Kfm. Hube, v. Magdeburg, u. Hr. Hdlsm. Ullmann, v. Uebleid, unbest., Hr. Kfm. Eckardt, v. hier, v. Altenburg zurück, Hr. Kfm Aubin, v. Frankfurt a. M., im gr. Schilde, u. Hr. Holzh. Brand, v. Chemnitz, bei Ads. Brand.

Dresdner Thor. Die Eilenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Kammerherr Baron von Hanstein, von Gotha, unbestimmt. Auf der Berliner Eilpost ¾2 Uhr: Hr. Major Baron v. Wolff. v. Riga, Hr. Bildhauer Schröder, Hr. Stud. Seidel und Hr. Kaufm. Jorras, von Berlin Hr. Kfm. Schulze, v. Magdeburg, Hr. Hdlsm. Reuter, v. Billingen, Hrn. Hdlgsreis. Samelson u. Schmidt, von Frankfurt a. M. u. Plauen, unbestimmt, Hrn. Kaufl. Meyer und Aschar u. Hr. Commis Pauli, v. hier, v. Berlin zurück, und Hr. Buchhändler Hartmann, v. Berlin im rhein. Hofe.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Eilpost um 1 Uhr: Hr. Hofrath Schulze, von Jena, und Hr. Sündermahler, v. Heidingsfeld, unbestimmt.

Zeitzer Thor. Hr. Kfm. Graf, v. Groitzsch, unbestimmt. Hr. Hdlgsreis. Wienands, v. Cöln, im rhein. Hofe.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hrn. Stud. Besser und Stöhr, v hier, von Altenburg zurück, Hrn. Kfl. Reichenbach und Rost und Hr. Advc. Schumann, von Altenburg, unbestimmt. Hr. Handelsmann Lorenz, von Bockau, in St. Dresden.

Dresdner Thor. Hr. Hdlgsd Maasbach, v. Schweinfurt, unb. Hrn. Kfl. Krieger und Döbernitz, von Eilenburg und Altenburg, im Hotel de Baviere.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Frankfurter Thor. Hr. Kfm. v. Heede, von Halver, und Hr. Gymnasiast Kaiser, v. Erfurt, unbest. Hr. Kammerherr Baron v. Lattdorf, v. Glinken, im Hotel de Bavier.

Hospitalthor. Hr. Kfm. Gerlach, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Druck und Verlag von E. Polz.